



Sixt Aktiengesellschaft Zwischenbericht zum 30. September 2009

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Zwischenlagebericht des Konzerns	3
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	3
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	5
2.3 Geschäftsbereich Leasing	7
2.4 Sixt-Aktie.....	9
2.5 Chancen und Risiken	10
2.6 Besondere Ereignisse während des Berichtszeitraums	10
2.7 Nachtragsbericht	10
2.8 Ausblick	11
3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	11
3.1 Ertragslage	11
3.2 Vermögenslage.....	12
3.3 Finanzlage	13
3.4 Liquiditätslage.....	14
3.5 Investitionen.....	14
3.6 Mitarbeiter.....	15
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009	16
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
4.2 Konzern-Bilanz	17
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	18
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung.....	19
5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	20
5.1 Grundlagen	20
5.2 Konsolidierungskreis	20
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	21
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	23
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	26
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	27
5.7 Eventualverbindlichkeiten	27
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	27

1. Zusammenfassung

- **Weitere deutliche Verbesserung der Ertragslage gegenüber dem ersten Halbjahr**
- **Konzern-EBT des dritten Quartals bei 28,1 Mio. Euro**
- **Konzern nach neun Monaten ebenfalls mit positivem EBT**
- **Weiterhin stabile Nachfrage auf hohem Niveau bei Autovermietung und Leasing**
- **Vermietungserlöse im dritten Quartal 3,0 % unter Vorjahr**
- **Eigenkapitalquote auf knapp 24 % gestiegen**
- **Unverändert deutlich positives EBT im Gesamtjahr erwartet**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland, Schweiz und Österreich sowie einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat auch im dritten Quartal 2009 trotz des schwierigen Konjunkturmehls in beiden Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing eine stabile Nachfrage auf hohem Niveau verzeichnet.

Die Ertragslage wurde gegenüber dem ersten Halbjahr noch einmal klar verbessert. Nachdem vor allem das erste Quartal noch von den Effekten aus der bereits Ende 2008 eingeleiteten Anpassung der Vermietflotte an die veränderten Rahmenbedingungen geprägt gewesen war, profitierte Sixt im dritten Quartal von einer geringeren Kostenbasis durch die Flottenverkleinerung und einem straffen Kostenmanagement in allen Bereichen. Auch die in beiden Geschäftsbereichen umgesetzten Preiserhöhungen wirkten sich positiv auf die Ertragslage aus.

In der Folge erreichte der Konzern von Juli bis September ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 28,1 Mio. Euro, das damit nahezu den Wert des Vorjahresquartals von 30,1 Mio. Euro erreichte. Nach neun Monaten weist der Konzern insgesamt ein positives EBT aus.

Der Konzernumsatz lag im dritten Quartal um 11,3 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, jedoch über den jeweiligen Werten der ersten beiden Quartale.

Für das Gesamtjahr 2009 bestätigt der Vorstand seine Erwartung, ein deutlich positives EBT im Konzern zu erreichen.

2. Zwischenlagebericht des Konzerns

2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Konzern erreichte im **dritten Quartal 2009** einen Gesamtumsatz von 426,8 Mio. Euro, 11,3 % weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (481,3 Mio. Euro). Gegenüber dem zweiten Quartal des laufenden Jahres errechnet sich eine Steigerung um 5,1 % und gegenüber dem Wert der ersten drei Monate ein Plus von 13,3 %.

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) erreichten 208,9 Mio. Euro nach 188,1 Mio. Euro im zweiten Quartal 2009 und 176,8 Mio. Euro in den ersten drei Monaten. Gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres (215,3 Mio. Euro) ergab sich ein Rückgang um 3,0 %

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 52,2 Mio. Euro um 39,5 % unter dem Wert im gleichen Vorjahresquartal (86,3 Mio. Euro). Wie bereits in den Zwischenberichten zum 31. März 2009 und zum 30. Juni 2009 erläutert, ist der Rückgang vor allem auf die konjunkturbedingte Verkleinerung der Vermietflotte zurückzuführen. Ferner wurde die Finanzierung eines Teils der Flotte von Kauf auf Leasing umgestellt. Beide Faktoren führten dazu, dass die branchenüblichen Mengenboni der Automobilhersteller in geringerem Umfang vereinnahmt werden.

Der Geschäftsbereich Leasing weist für den Zeitraum Juli bis September 2009 mit einem Leasingumsatz von 103,5 Mio. Euro ein leichtes Minus von 3,4 % gegenüber dem Wert des gleichen Vorjahresquartals (107,2 Mio. Euro) aus.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) blieb im dritten Quartal mit 364,6 Mio. Euro um 10,8 % unter dem Wert im gleichen Quartal 2008 (408,8 Mio. Euro). Im Jahresverlauf 2009 ist der operative Umsatz jedoch von Quartal zu Quartal gestiegen.

Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der üblicherweise größeren Umsatzschwankungen unterliegen kann, ergaben sich im dritten Quartal 2009 Erlöse von 60,9 Mio. Euro, 14,4 % weniger als im Vorjahresquartal (71,2 Mio. Euro).

Sixt weist für den Zeitraum Juli bis September 2009 ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 40,7 Mio. Euro aus. Das ist zwar ein Rückgang von 20,7 %

gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 51,4 Mio. Euro, allerdings lag das EBIT deutlich über dem Wert des zweiten Quartals (22,4 Mio. Euro).

Das EBT erreichte 28,1 Mio. Euro und damit annähernd den Wert des gleichen Vorjahresquartals (30,1 Mio. Euro; -6,8 %). Gründe für das zufriedenstellende Ergebnis sind neben der stabilen Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen die Entlastungseffekte aus der reduzierten Vermietflotte und das straffe Kostenmanagement.

Sixt weist einen Quartalsüberschuss von 23,0 Mio. Euro aus (drittes Quartal 2008: 21,2 Mio. Euro; +8,6 %).

In **den ersten neun Monaten 2009** betrug der Konzernumsatz 1,21 Mrd. Euro, 9,4 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum (1,34 Mrd. Euro). Im Ausland, also in den europäischen Sixt-Corporate Ländern, wurden dabei Erlöse von 260,7 Mio. Euro erzielt. Das ist ein leichter Rückgang um 2,8 % (neun Monate 2008: 268,2 Mio. Euro).

Die Vermietungserlöse erreichten in den ersten drei Quartalen 573,8 Mio. Euro und lagen damit um 2,8 % unter Vorjahr (590,4 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erreichten 152,2 Mio. Euro nach 242,2 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum (-37,2 %), vor allem bedingt durch die Anpassung der Vermietflotte und durch die Veränderung der Finanzierung für einen Teil der Fahrzeuge.

Die Leasingerlöse verzeichneten im bisherigen Jahresverlauf eine sehr stabile Entwicklung und erreichten nach neun Monaten 308,8 Mio. Euro (neun Monate 2008: 313,5 Mio. Euro; -1,5 %).

Der operative Umsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) lag mit 1,03 Mrd. Euro um 9,7 % unter dem Wert in den ersten neun Monaten 2008 (1,15 Mrd. Euro). Im Ausland betrug der Rückgang des operativen Umsatzes jedoch nur 3,2 % auf 253,4 Mio. Euro (neun Monate 2008: 261,8 Mio. Euro). Damit stieg der Anteil des Auslands am operativen Umsatz im Periodenvergleich von 22,8 % auf 24,5 %.

Der Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge ging von 186,0 Mio. Euro um 8,0 % auf 171,0 Mio. Euro zurück.

Der Konzern weist nach neun Monaten ein positives EBIT von 42,1 Mio. Euro aus (Vorjahreszeitraum: 143,1 Mio. Euro; -70,6 %). Auch das EBT war mit 2,6 Mio. Euro positiv (Vorjahreszeitraum: 95,9 Mio. Euro; -97,3 %), nachdem im ersten Quartal noch ein Verlust von 34,6 Mio. Euro und im zweiten Quartal ein Gewinn vor Steuern von 9,1 Mio. Euro zu Buche gestanden hatte. Diese Ergebnisentwicklung zeigt die immer stärkeren Effekte aus der vorsichtigen Flottenpolitik, dem Kostenmanagement und den bisher realisierten Preiserhöhungen in beiden Geschäftsbereichen. Das Neun-Monats-Ergebnis nach Steuern erreichte 0,6 Mio. Euro (neun Monate 2008: 66,1 Mio. Euro; -99,1 %).

2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Mit der Präsenz in den Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Benelux-Staaten, Österreich und Schweiz deckt Sixt weit über 70 % des europäischen Marktes durch Tochtergesellschaften ab. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent. Insgesamt ist Sixt in der Autovermietung mittlerweile in 100 Ländern aktiv.

Sixt hat im dritten Quartal die Umsetzung der im Vorquartal beschlossenen Preiserhöhungen bei Geschäfts- und Firmenkunden vorangetrieben. Die Anhebungen sind unerlässlich, um nach Jahren stagnierender Preise in der Branche den deutlich gestiegenen operativen Kosten entgegenzuwirken. Bereits zu Jahresbeginn hatte Sixt die Preise für Privatkunden erhöht.

Im dritten Quartal 2009 standen im Geschäftsbereich Autovermietung operativ vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- Internationale Expansion: Sixt hat seine internationale Präsenz weiter ausgebaut. Neben der Festigung des Geschäfts in den europäischen Kernmärkten wurde der Ausbau der weltweiten Franchise-Aktivitäten vorangetrieben.

Im südlichen Afrika hat Sixt im September 2009 einen erfahrenen und leistungsfähigen Franchisepartner für das Geschäft in Angola und Mozambik gewonnen. In Angola ist Sixt als einziger internationaler Mietwagenanbieter im Terminal des Flughafens der Landeshauptstadt Luanda vertreten. In Mozambik ist Sixt landesweit mit sieben Vermietstationen präsent.

In Mexiko hat Sixt im September 2009 einen Wachstumsschritt vollzogen und bietet nun an 15 Stationen umfassende Mobilitätsdienstleistungen an. Mit den neuen Standorten deckt Sixt insbesondere die wirtschaftlichen und touristischen Zentren des Landes ab.

- Elektromobilität: Sixt und der Energiekonzern RWE AG kooperierten im Rahmen der in verschiedenen Medien stark beachteten „RWE Autostrom Roadshow“. Dabei erhielten Autofahrer in acht deutschen Großstädten die Möglichkeiten, sportliche Automodelle mit Elektroantrieb zu testen. Für die Roadshow installierte RWE Stromladesäulen für Elektrofahrzeuge an ausgewählten Sixt-Stationen und baute somit die Infrastruktur für Elektromobilität aus.
- Internationale Automobil Ausstellung: Sixt hat im September 2009 erstmals als Aussteller an der Internationalen Automobil Ausstellung (IAA) in Frankfurt am Main teilgenommen. Dabei war Sixt exklusiver Mietwagenpartner der BMW AG und präsentierte neueste Produkte und Services wie BMW ConnectedDrive, das den Fahrer während der Fahrt mit relevanten Informationen wie Wetterberichten, Verkehrsnachrichten und Adressen versorgt.
- autohaus24.de: Die Sixt e-ventures GmbH und das Autoportal autobild.de arbeiten seit September 2009 beim markenübergreifenden Neuwagenportal autohaus24.de zusammen. Das virtuelle Autohaus fungiert als Vertriebspartner von Händlern, da über das Internet Nachfrage generiert und an die Händler weitergeleitet wird.

Der Geschäftsbereich Autovermietung verfügte zum 30. September 2009 weltweit über 1.939 Stationen, ein Zuwachs von per Saldo 60 Stationen gegenüber dem Stand zum Jahresende 2008 (1.879). In Deutschland stieg die Zahl der Vermietstationen auf 548 nach 526 zum Geschäftsjahresende 2008.

Sixt hat 2009 – entsprechend der unsicheren konjunkturellen Rahmenbedingungen – eine vorsichtige Flottenpolitik verfolgt und die Vermietflotte verkleinert. So betrug der durchschnittliche Flottenbestand in der Autovermietung in den ersten neun Monaten europaweit 69.100 Fahrzeuge nach 72.300 Autos im Gesamtjahr 2008 (-4,4 %). Davon entfielen 46.300 Fahrzeuge auf Deutschland nach 48.600 Autos im Gesamtjahr 2008 (-4,7 %). In den anderen europäischen Corporate Ländern sank

der durchschnittliche Flottenbestand um 3,8 % von 23.700 Fahrzeugen im Gesamtjahr 2008 auf 22.800 Fahrzeuge in den ersten neun Monaten 2009.

Der Geschäftsbereich Autovermietung weist für die Monate Juli bis September 2009 Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) von 208,9 Mio. Euro aus, die 3,0 % unter dem Vorjahresquartal (215,3 Mio. Euro) lagen. Im Jahresverlauf nahmen die Vermietungserlöse jedoch von Quartal zu Quartal zu.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft blieben aufgrund der Flottenverkleinerung und der teilweisen Umstellung der Flottenfinanzierung mit 52,2 Mio. Euro um 39,5 % unter dem Niveau des gleichen Vorjahresquartals (86,3 Mio. Euro). Insgesamt erreichte der Geschäftsbereich einen Quartalsumsatz von 261,1 Mio. Euro, ein Minus von 13,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal (301,6 Mio. Euro).

In den ersten neun Monaten dieses Jahres beliefen sich die Vermietungserlöse auf 573,8 Mio. Euro (-2,8 % gegenüber dem Vorjahreswert von 590,4 Mio. Euro). Im Inland gingen die Vermietungserlöse um 3,1 % auf 406,5 Mio. Euro zurück. Im Ausland verminderten sich die Vermietungserlöse um 2,0 % auf 167,3 Mio. Euro.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft sanken von 242,2 Mio. Euro im Vorjahr um 37,2 % auf 152,2 Mio. Euro. Damit betrug der Neun-Monats-Umsatz des Geschäftsbereichs 726,0 Mio. Euro nach 832,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum (-12,8 %).

Im dritten Quartal lag das EBT des Geschäftsbereichs bereits wieder bei 24,1 Mio. Euro, 12,4 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (27,5 Mio. Euro).

2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Die Leasingbranche verzeichnet 2009 insgesamt ein sehr schwieriges Jahr. Im Zeichen der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise und des daraus resultierenden deutlichen Nachfragerückgangs bei Investitionsgütern und hochwertigen Konsumgütern verzeichnete das Leasing-Neugeschäft in Deutschland in den ersten sechs Monaten ein Minus von 22 % (Quelle: Bundesverband Deutscher Leasing-

Unternehmen, BDL–Leasing-News, Oktober 2009). Auch für das dritte Quartal wird ein Branchenminus von mehr als 20 % erwartet. Zusätzlich zur Nachfrageschwäche wirkten sich die spürbar nachteiligeren Bedingungen bei der Refinanzierung für Leasinggesellschaften negativ aus.

Nach wie vor liegen die Refinanzierungskosten der Leasingbranche aufgrund der Krise an den Finanzmärkten deutlich über Vorjahr.

Im dritten Quartal 2009 standen im Geschäftsbereich Leasing operativ vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- Kundenkommunikation im Internet: Sixt Leasing hat im Juli 2009 einen eigenen Internet-Blog gestartet. Geschäftskunden und Fuhrparkmanager finden dort umfassende Informationen zu allen Produkten und Services sowie aktuelle Nachrichten und Tipps rund um das Thema Leasing. Privatkunden können sich zudem über spezielle Leasingangebote informieren. Darüber hinaus haben alle Nutzer die Möglichkeit, über den Blog in direkten Kontakt mit Sixt Leasing zu treten.
- Informationen zur Kfz-Reparatur: Sixt Leasing bietet seinen Kunden seit August 2009 eine innovative Anwendung, um sich über den Stand der Unfallreparatur ihres Leasingfahrzeugs zu informieren. So sind laufende und bereits abgeschlossene Reparaturen übersichtlich aufgelistet und durch Angaben etwa zum Einsatz eines Gutachters oder zum Zeitraum des Werkstattaufenthalts ergänzt. Anhand der Angaben können Kunden den Ersatzwagenbedarf genau planen und entsprechende Kosten begrenzen.

Zum Ende des dritten Quartals des Berichtsjahres wies Sixt im Geschäftsbereich Leasing einen Bestand an Leasingverträgen im In- und Ausland von 62.700 aus. Gegenüber dem Stand am Jahresende 2008 (65.100 Verträge) errechnet sich ein Minus von 3,7 %. Der leichte Rückgang ist außer auf die allgemeine Investitionszurückhaltung durch die Wirtschaftskrise auch auf die gezielte Umstellung des Vertragsbestands von umsatzschwachen Vereinbarungen hin zum umsatzstärkeren Full-Service-Leasing zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich erwirtschaftete im dritten Quartal 2009 Leasingerlöse von 103,5 Mio. Euro, die geringfügig (-3,4 %) unter dem entsprechenden Wert im Vorjahreszeitraum blieben (107,2 Mio. Euro). Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge ergab sich ein Umsatz von 60,9 Mio. Euro (drittes Quartal 2008: 71,2 Mio. Euro; -14,4 %). Der Geschäftsbereich weist somit einen Gesamtumsatz für

das dritte Viertel des Jahres von 164,4 Mio. Euro auf nach 178,4 Mio. Euro im gleichen Vorjahresquartal (-7,8 %).

Im Neun-Monats-Zeitraum 2009 erreichte der Geschäftsbereich Leasing Erlöse von 308,8 Mio. Euro und konnte damit das gute Niveau des Vorjahreszeitraums (313,5 Mio. Euro) nahezu halten (-1,5 %). Dabei legte das Auslandsgeschäft um 19,3 % auf 38,1 Mio. Euro zu. In Deutschland sanken die Leasing Erlöse im Periodenvergleich um 3,9 % auf 270,7 Mio. Euro.

Durch den Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der üblicherweise Schwankungen unterliegt, wurden in den ersten neun Monaten 171,0 Mio. Euro Erlös (neun Monate 2008: 186,0 Mio. Euro; -8,0 %). Der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs belief sich nach drei Quartalen auf 479,8 Mio. Euro, ein Rückgang von 3,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 499,5 Mio. Euro.

Das EBT war nach neun Monaten 2009 mit 4,0 Mio. Euro trotz gestiegener Finanzierungskosten und eines schwachen Gebrauchtwagenmarktes um 23,7 % höher als im gleichen Vorjahreszeitraum (3,2 Mio. Euro). Davon entfielen 1,9 Mio. Euro auf das dritte Quartal (Vorjahresquartal: 0,4 Mio. Euro).

2.4 Sixt-Aktie

Der Deutsche Aktienindex (DAX) setzte im dritten Quartal 2009 den im zweiten Jahresviertel begonnenen Aufwärtstrend fort. Meldungen, dass bei der internationalen Finanzkrise die größten Verwerfungen überstanden seien und Hoffnungen über eine schnellere Rückkehr zu einem konjunkturellen Aufschwung wirkten sich positiv auf das Vertrauen der Anleger aus.

Der DAX verzeichnete von Anfang Juli bis Ende September einen Wertzuwachs von 18,0 % und schloss bei 5.675 Punkten. Der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt AG notiert, legte im dritten Quartal um 20,3 % zu.

Auch die Sixt-Aktie verzeichnete im Zeitraum Juli bis September einen weiteren Wertzuwachs. Nach einem Kursplus von 69,8 % im zweiten Quartal errechnet sich für die Stammaktie im dritten Quartal ein Zuwachs von 19,8 %. Die Stammaktie schloss das dritte Quartal mit einem Kurs von 20,66 Euro. Die höchste Notierung im Berichtsquartal wurde am 29. September mit 20,79 Euro erreicht, der Tiefstkurs lag nach vorhergehendem Dividendenabschlag am 8. Juli bei 13,32 Euro.

Die Sixt-Vorzugsaktie entwickelte sich im Berichtsquartal in etwa analog zur Stammaktie. Der Quartalschlusskurs betrug 15,99 Euro, ein Wertwachstum von 21,9 % gegenüber dem Kurs von 13,12 Euro am 30. Juni 2009. Die Höchstnotierung im dritten Quartal betrug 15,99 Euro und wurde am 30. September 2009 erreicht, der Tiefstkurs lag nach vorhergehendem Dividendenabschlag am 8. Juli bei 10,32 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

2.5 Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2008 und den ergänzenden Angaben in den Zwischenabschlüssen zum 31. März 2009 und 30. Juni 2009 nicht wesentlich verändert. Detaillierte Darstellungen der Unternehmensrisiken sowie des Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2008.

2.6 Besondere Ereignisse während des Berichtszeitraums

Der Aufsichtsrat der Sixt AG hat Dr. Julian zu Putlitz mit Wirkung zum 1. September 2009 zum neuen Finanzvorstand bestellt. Damit folgte er auf Karsten Odemann, der das Amt seit 2004 ausübte und den Konzern im gegenseitigen freundschaftlichen Einvernehmen verließ. Dr. zu Putlitz arbeitete zuvor seit 1998 für das Beratungsunternehmen Roland Berger Strategy Consultants, davon seit 2004 als Partner.

2.7 Nachtragsbericht

Die Sixt AG hat Ende Oktober 2009 erfolgreich eine Anleihe mit einem Volumen von 300 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von drei Jahren bis zum 6. November 2012 und ist mit einem Kupon von 5,375 % p.a. ausgestattet.

Die Emission wurde von institutionellen Investoren sowie von retailorientierten Banken aus dem In- und Ausland erworben und war mehrfach überzeichnet. Die Anleihe dient als weiterer Baustein der Finanzierungsstruktur der Sixt AG.

2.8 Ausblick

Der Vorstand bestätigt das Ziel für das Gesamtjahr 2009, im Konzern ein deutlich positives EBT auszuweisen. Basis sind die trotz des schwierigen Konjunkturmilieus zufriedenstellende Nachfrageentwicklung und weitere Entlastungseffekte bei den operativen Kosten. Auch werden sich die im Jahresverlauf durchgesetzten Erhöhungen der Vermietpreise positiv auf die Ertragslage auswirken. Diese Prognose setzt voraus, dass keine unvorhergesehenen negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns erreichten in den ersten drei Quartalen 13,5 Mio. Euro und lagen damit auf dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (13,2 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände reduzierten sich in den ersten neun Monaten, wesentlich bedingt durch den Abbau der Vermietflotte, um 5,9 % auf 523,4 Mio. Euro (Vorjahr: 556,4 Mio. Euro). Während Treibstoffkosten deutlich niedriger zu Buche schlugen, erhöhten sich insbesondere die Kosten für Wartung und Reparaturen.

Der Personalaufwand nahm von Januar bis September 2009 gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (96,7 Mio. Euro) um 8,2 % auf 104,6 Mio. Euro zu. Der Anstieg reflektiert den im Verlauf des Vorjahres vorgenommenen Personalaufbau in den operativen Bereichen des Konzerns wider.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Neunmonatszeitraum mit 316,2 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (297,6 Mio. Euro) um 6,2 %. Der Zuwachs ist vor allem auf den hohen Flottenbestand zu Jahresbeginn zurückzuführen. Im dritten Quartal reduzierten sich die Abschreibungen um 15,3 % von 109,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 92,4 Mio. Euro im laufenden Jahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich dagegen um 7,2 % auf 236,9 Mio. Euro (Vorjahr: 255,3 Mio. Euro), in erster Linie bedingt durch geringere

Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease). Dagegen wurde die Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahr signifikant angehoben.

Trotz der Mehrkosten des ersten Quartals im Fuhrparkbereich konnte im Neunmonatszeitraum ein positives Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 42,1 Mio. Euro (Vorjahr: 143,1 Mio. Euro) erzielt werden. Alleine auf das dritte Quartal entfiel dabei ein EBIT von 40,7 Mio. Euro (drittes Quartal 2008: 51,4 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf die Entlastungseffekte im Zusammenhang mit der im Jahresverlauf reduzierten Vermietflotte zurückzuführen.

Auch im Finanzergebnis zeigt die reduzierte Vermietflotte nunmehr spürbar Wirkung. Im Berichtszeitraum reduzierte sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr um 16,1 % von -47,2 Mio. Euro auf -39,5 Mio. Euro.

In der Folge weist der Konzern für die ersten neun Monate ein EBT von 2,6 Mio. Euro aus, das noch deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (95,9 Mio. Euro) blieb. Im dritten Quartal lag das EBT mit 28,1 Mio. Euro aber bereits wieder nahe am Niveau des Vorjahres (30,1 Mio. Euro).

Der Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter belief sich auf 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 66,1 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Separat für das dritte Quartal weist der Konzern einen Überschuss von 23,0 Mio. Euro aus (gleiches Vorjahresquartal: 21,2 Mio. Euro).

Auf der Basis von 25,22 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten neun Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 25,22 Mio. Aktien) errechnet sich für die ersten neun Monate 2009 ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 0,03 Euro nach 2,63 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Wert des dritten Quartals liegt bei 0,92 Euro pro Aktie (Vorjahr: 0,84 Euro).

3.2 Vermögenslage

Per 30. September 2009 belief sich die Bilanzsumme des Konzerns auf 2,01 Mrd. Euro. Das ist eine Reduzierung um 463,2 Mio. Euro bzw. 18,8 % gegenüber dem Wert zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (2,47 Mrd. Euro).

Die Verkürzung der Bilanzsumme ist hauptsächlich auf den Abbau der Vermietflotte zurückzuführen.

Bei den langfristigen Vermögenswerten war das Leasingvermögen mit 877,5 Mio. Euro unverändert die dominierende Position. Gegenüber dem Ende des vergangenen Jahres (902,4 Mio. Euro) hat sich der Wert um 24,9 Mio. Euro bzw. 2,7 % vermindert. Bei den weiteren Positionen der langfristigen Vermögenswerte ergaben sich im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2008 keine signifikanten Veränderungen.

Die größte Position bei den kurzfristigen Vermögenswerten waren unverändert die Vermietfahrzeuge, die jedoch im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 2008 (1.057,6 Mio. Euro) in Folge der Flottenreduzierung und teilweisen Veränderung der Finanzierung über Herstellerleasing um 379,5 Mio. Euro bzw. 35,9 % auf 678,1 Mio. Euro abnahmen. Insgesamt nahmen die kurzfristigen Vermögensgegenstände im Stichtagsvergleich um 440,4 Mio. Euro auf 1,03 Mrd. Euro ab (31. Dezember 2008: 1,47 Mrd. Euro).

3.3 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Konzerns erreichte zum 30. September 2009 insgesamt 474,7 Mio. Euro. Das sind 18,1 Mio. Euro bzw. 3,7 % weniger als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (492,8 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote per 30. September 2009 blieb dennoch mit 23,7 % (31. Dezember 2008: 20,0 %) auf einem soliden Niveau im Rahmen der Zielgröße und lag weiterhin deutlich über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen lagen per 30. September 2009 mit 610,4 Mio. Euro unter dem Niveau zum Jahresende 2008 (830,6 Mio. Euro). Dies ist –wie bereits berichtet- wesentlich durch eine Umgliederung von Anleiheverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Restlaufzeit unter einem Jahr bedingt. Dennoch blieben die Finanzverbindlichkeiten mit 484,6 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 734,8 Mio. Euro) die größte Position innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten. In der Position ist auch die Hälfte des Genussrechtskapitals (nominal 50 Mio. Euro) enthalten.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ergab sich insgesamt ebenfalls eine Verminderung gegenüber dem Jahresende 2008 um 225,0 Mio. Euro bzw. 19,6 % auf 921,0 Mio. Euro. Der Rückgang ist vor allem auf die Senkung der Finanzverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Folge der Flottenreduzierung zurückzuführen.

3.4 Liquiditätslage

Der Konzern weist nach den ersten neun Monaten des Jahres 2009 einen Cash-Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 314,8 Mio. Euro aus (Vorjahr: 363,3 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten in Höhe von 494,8 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelabfluss im Vorjahr (76,9 Mio. Euro) ist überwiegend auf die Reduzierung der Vermietflotte und den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 98,5 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelabfluss von 218,9 Mio. Euro). Der Mittelabfluss ist primär wie im Vorjahr auf Investitionen in das Leasingvermögen zurückzuführen, die die Zuflüsse aus beendeten Leasingverträgen übertrafen.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 398,8 Mio. Euro, begründet durch die Rückführung kurzfristiger Bankkredite, die der Finanzierung des Fuhrparks dienten. Im Vorjahr war noch eine stärkere Inanspruchnahme von kurzfristigen Krediten zur Finanzierung des größeren Fuhrparks zu verzeichnen (Mittelzufluss 287,0 Mio. Euro).

In der Summe der Cash-Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 30. September 2009 gegenüber dem Wert zu Beginn des Jahres nach geringen wechselkursbedingten Änderungen um 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: Verminderung um 8,7 Mio. Euro).

3.5 Investitionen

Sixt steuerte in den ersten neun Monaten 2009 rund 96.400 Fahrzeuge (Vorjahr: 120.900 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 2,20 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,78 Mrd.) in die Vermiet- und Leasingflotte ein. Daraus errechnet sich ein Rückgang der

Fahrzeugzahl von 20 %. Der Fahrzeugwert nahm um etwa 21 % ab. Für das Gesamtjahr 2009 geht Sixt von einem Investitionsvolumen aus, das deutlich unter dem Vorjahresniveau (3,6 Mrd. Euro) liegt.

3.6 Mitarbeiter

Um die hohe Servicequalität zu sichern und auszubauen, hat Sixt die Konzernbelegschaft in den operativen Bereichen weiter verstärkt. In den ersten neun Monaten 2009 erreichte die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Konzern 3.003, das sind 224 Personen (+8,1%) mehr als im Durchschnitt des gleichen Vorjahreszeitraums. Davon entfielen auf den Geschäftsbereich Autovermietung 2.709 (Vorjahr: 2.480) Personen, auf den Geschäftsbereich Leasing 247 (Vorjahr: 264) Personen. Im Bereich „Sonstige“ waren 47 (Vorjahr: 35) Personen beschäftigt.

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q3 2009	Q3 2008
Umsatzerlöse	1.209.629	1.335.858	426.871	481.247
Sonstige betriebliche Erträge	13.513	13.209	6.023	5.132
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	523.375	556.394	183.778	203.443
Personalaufwand	104.581	96.655	34.944	32.279
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	316.186	297.635	92.366	109.096
Sonstige betriebliche Aufwendungen	236.888	255.329	81.076	90.211
Betriebsergebnis (EBIT)	42.112	143.054	40.730	51.350
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-39.527	-47.131	-12.627	-21.189
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.585	95.923	28.103	30.161
Ertragsteuern	1.961	29.798	5.047	8.939
Konzernüberschuss	624	66.125	23.056	21.222
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-14	-2	8	42
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	638	66.127	23.048	21.180
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,03	2,63	0,92	0,84
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert / gewichtet)	25.225.350	25.108.150		

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)
Q1-3 2009: 192.683 (Q1-3 2008: 191.595), Q3 2009: 51.357 (Q3 2008: 71.813)
davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)
Q1-3 2009: 117.495 (Q1-3 2008: 99.915), Q3 2009: 39.308 (Q3 2008: 35.134)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,
gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

4.2 Konzern-Bilanz

Aktiva	Zwischenbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	30.09.2009	31.12.2008
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	22.205	23.361
Ertragsteuerforderungen	12.470	13.615
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	58.174	65.016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245.551	261.197
Vorräte	12.033	48.098
Vermietfahrzeuge	678.050	1.057.551
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.028.483	1.468.838
Langfristige Vermögenswerte		
Latente Ertragsteueransprüche	14.183	10.022
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9.334	13.073
Finanzanlagen	1.436	1.436
Leasingvermögen	877.545	902.356
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.193	3.219
Sachanlagevermögen	47.352	46.573
Immaterielle Vermögenswerte	6.128	5.371
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Summe langfristige Vermögenswerte	977.613	1.000.492
Bilanzsumme	2.006.096	2.469.330
Passiva	Zwischenbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	30.09.2009	31.12.2008
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Verbindlichkeiten	65.977	44.668
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	62.297	56.921
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207.750	331.038
Finanzverbindlichkeiten	522.155	651.096
Ertragsteuerrückstellungen	25.928	27.142
Sonstige Rückstellungen	36.861	35.114
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	920.968	1.145.979
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	23.353	20.493
Sonstige Verbindlichkeiten	321	610
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	101.235	73.856
Finanzverbindlichkeiten	484.568	734.753
Sonstige Rückstellungen	954	858
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	610.431	830.570
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	64.577	64.577
Kapitalrücklage	198.698	197.308
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	211.422	230.891
Anteile anderer Gesellschafter	0	5
Summe Eigenkapital	474.697	492.781
Bilanzsumme	2.006.096	2.469.330

4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008	64.127	192.789	204.032	460.948	36	460.984
Kapitalerhöhung	450	2.549		2.999		2.999
Konzernergebnis Q1-3 2008			66.127	66.127	-2	66.125
Dividendenzahlung für 2007			-29.730	-29.730		-29.730
Währungs-Veränderungen			-1.823	-1.823		-1.823
Übrige Veränderungen		1.476	99	1.575	-23	1.552
Stand 30. Sep. 2008	64.577	196.814	238.705	500.096	11	500.107

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2009	64.577	197.308	230.891	492.776	5	492.781
Konzernergebnis Q1-3 2009			638	638	-14	624
Dividendenzahlung für 2008			-20.355	-20.355		-20.355
Währungs-Veränderungen			822	822		822
Übrige Veränderungen		1.390	-574	816	9	825
Stand 30. Sep. 2009	64.577	198.698	211.422	474.697	0	474.697

¹⁾ inkl. Gewinnrücklagen

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	30.09.2009	30.09.2008
Tsd. Euro		
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	822	-1.823
Konzernergebnis	624	66.125
Erfasste Erträge und Aufwendungen	1.446	64.302
davon Anteile anderer Gesellschafter	-14	-2
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	1.460	64.304

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	Q1-3 2009	Q1-3 2008
Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	624	66.125
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.395	1.296
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4.613	4.829
Abschreibungen auf Leasingvermögen	117.495	99.915
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	192.683	191.595
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-1.740	-282
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-293	-138
Cash-Flow	314.777	363.340
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	3.739	533
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	-4.161	-3.712
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	186.817	-437.075
Veränderung der Vorräte	36.065	-22.968
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.646	-57.824
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	6.843	-2.645
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	1.145	-1.404
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	96	8
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	27.091	67.349
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	2.860	6.457
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	1.747	641
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	-1.215	-3.080
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-123.287	16.457
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	26.685	-3.025
Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	494.848	-76.948
Investitionstätigkeit		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	4.355	1.814
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	172.301	178.695
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-10.133	-11.543
Investitionen in Leasingvermögen	-264.985	-387.766
Investitionen in Finanzanlagen	0	-100
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-98.462	-218.900
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung des Grundkapitals	0	450
Erhöhung der Kapitalrücklage	1.390	4.025
Veränderung des übrigen Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter	257	-1.747
Dividendenzahlung	-20.355	-29.730
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-128.942	228.047
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-250.185	85.914
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-397.835	286.959
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.449	-8.889
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	293	138
Finanzmittelbestand am 1. Januar	23.361	26.669
Finanzmittelbestand am 30. September	22.205	17.918

5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

5.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2008 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2008 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

5.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2008 und auch gegenüber dem 30. September 2008 nicht ergeben.

5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Veränd. %	Q3 2009	Q3 2008	Veränd. %
Operativer Umsatz	1.034,8	1.146,1	- 9,7	364,6	408,8	- 10,8
Vermietungserlöse	726,0	832,6	- 12,8	261,1	301,6	- 13,4
Sonst. Erlöse aus dem Vermietgeschäft	152,2	242,2	- 37,2	52,2	86,3	- 39,5
Leasingerlöse	308,8	313,5	- 1,5	103,5	107,2	- 3,4
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	171,0	186,0	- 8,0	60,9	71,2	- 14,4
Sonstige Umsatzerlöse	3,8	3,8	- 0,4	1,3	1,3	+ 0,3
Konzernumsatz	1.209,6	1.335,9	- 9,4	426,8	481,3	- 11,3

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	140,9	128,3	+ 9,8
Treibstoffe	81,4	106,5	- 23,6
Versicherungen	47,1	43,5	+ 8,1
Transporte	28,4	29,2	- 2,7
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	225,6	248,9	- 9,3
Gesamt Konzern	523,4	556,4	- 5,9

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 210,3 Mio. Euro (Vorjahr: 212,8 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 313,1 Mio. Euro (Vorjahr: 343,6 Mio. Euro). Im dritten Quartal betragen die Fuhrparkaufwendungen 183,8 Mio. Euro (Vorjahr: 203,4 Mio. Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Veränd. %
Leasingaufwendungen	92,0	122,4	- 24,9
Provisionen	42,9	42,6	+ 0,7
Aufwendungen für Gebäude	29,7	26,8	+ 10,9
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	19,5	24,8	- 21,3
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	11,4	2,4	+> 100
Übrige Aufwendungen	41,4	36,3	+ 13,7
Gesamt Konzern	236,9	255,3	- 7,2

Die betrieblichen Aufwendungen des dritten Quartals beliefen sich auf 81,1 Mio. Euro (Vorjahr: 90,2 Mio. Euro).

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -39,5 Mio. Euro (Vorjahr: -47,2 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -41,2 Mio. Euro (Vorjahr: -48,6 Mio. Euro). Darin enthalten ist das Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von +2,3 Mio. Euro (Vorjahr: +1,7 Mio. Euro). Das Zinsergebnis ist weiterhin durch hohe Zinsmargen im Zusammenhang mit Refinanzierungsmaßnahmen des Fuhrparks belastet.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 3,2 Mio. Euro (Vorjahr: 27,3 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro) zusammen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1-3 2009	Q1-3 2008
Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	638	66.127
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	302	43.067
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	336	23.060
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.753.150	8.635.950
Ergebnis je Stammaktie	Euro	0,02	2,61
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	0,04	2,67

Verwässertes Ergebnis je Aktie		Q1-3 2009	Q1-3 2008
Bereinigter Konzernüberschuss	TEUR	-	66.143
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	-	43.067
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	-	23.076
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		-	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		-	8.830.550
Ergebnis je Stammaktie	Euro	-	2,61
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	-	2,61

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind zum Stichtag nicht existent.

5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.09.2009	31.12.2008
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	8,0	8,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6,0	4,3
Steuerrückforderungen	34,0	35,5
Versicherungsansprüche	5,0	6,3
Rechnungsabgrenzungsposten	9,9	14,0
Übrige	7,7	10,5
Gesamt Konzern	70,6	78,6

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 12,5 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 13,6 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 entsprechend der vorgenommenen Reduzierung im Fuhrpark um 379,5 Mio. Euro von 1.057,6 Mio. Euro auf 678,1 Mio. Euro. Die Verminderung ist im Wesentlichen durch die

im Berichtszeitraum reduzierte Anzahl von aktivierten Vermietfahrzeugen im Bestand begründet.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 8,5 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 12,2 Mio. Euro).

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen verminderte sich zum Stichtag um 24,9 Mio. Euro auf 877,5 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 902,4 Mio. Euro)

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.09.2009	31.12.2008
Genussscheine	49,9	49,7
Schuldverschreibungen	225,0	-
Schuldscheindarlehen	25,0	10,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	199,6	563,5
Übrige Verbindlichkeiten	22,7	27,9
Gesamt Konzern	522,2	651,1

Bei den Genussscheinen handelt es sich um die kurzfristig rückzahlbare Tranche (nominal 50 Mio. Euro) der Gesamtemission über nominal 100 Mio. Euro. Die Schuldverschreibungen resultieren aus der Umgliederung der 2005 begebenen Anleihe über nominal 225 Mio. Euro aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Endfälligkeit im Mai 2010. In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2008 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen sowie Commercial Paper in Höhe von 8,0 Mio. Euro enthalten.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2008 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.09.2009	31.12.2008	30.09.2009	31.12.2008
Genussscheine	49,6	49,5	-	-
Schuldverschreibungen	-	224,9	1,0	1,2
Schuldscheindarlehen	393,3	342,1	-	76,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37,6	37,5	3,0	3,5
Gesamt Konzern	480,5	654,0	4,0	80,8

Die Schuldverschreibungen (2005 begebene Anleihe über nominal 225 Mio. Euro) wurden aufgrund der Endfälligkeit im Mai 2010 in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Bei den Genussscheinen handelt es sich um die länger laufende Tranche des 2004 emittierten Genussrechtskapitals (nominal 50 Mio. Euro).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt wie zum 31. Dezember 2008 64.576.896 Euro.

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	16.472.200	42.168.832
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	8.753.150	22.408.064
Stand 30.09.2009	25.225.350	64.576.896

Die Hauptversammlung hat die Gesellschaft am 30. Juni 2009 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 29. Dezember 2010 auf den Inhaber lautende Stamm- und/oder auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien der Gesellschaft im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wurde bis zum heutigen Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen.

5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für den Neun-Monats-Zeitraum 2009 (im Vergleich zum Neun-Monats-Zeitraum 2008) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Mio. Euro										
Außenumsatz	726,0	832,6	479,8	499,5	3,8	3,8	0,0	0,0	1.209,6	1.335,9
Innenumsatz	5,2	5,8	9,8	35,1	2,6	2,2	-17,6	-43,1	0,0	0,0
Gesamtumsatz	731,2	838,4	489,6	534,6	6,4	6,0	-17,6	-43,1	1.209,6	1.335,9
Abschreibungen	198,1	197,1	117,6	100,0	0,5	0,5	0,0	0,0	316,2	297,6
EBIT ¹⁾	15,7	116,1	33,0	31,6	-6,6	-4,6	0,0	0,0	42,1	143,1
Finanzergebnis ²⁾	-27,9	-30,7	-29,0	-28,4	17,4	11,9	0,0	0,0	-39,5	-47,2
EBT ³⁾	-12,2	85,4	4,0	3,2	10,8	7,3	0,0	0,0	2,6	95,9
Investitionen ⁴⁾	9,5	10,6	265,1	387,9	0,5	0,8	0,0	0,0	275,1	399,3
Vermögen	1.018,0	1.512,5	961,3	1.027,6	1.207,7	1.267,4	-1.207,6	-1.339,4	1.979,4	2.468,1
Schulden	910,9	1.310,3	856,7	951,7	807,6	898,0	-1.093,1	-1.228,1	1.482,1	1.931,9
Mitarbeiter ⁵⁾	2.709	2.480	247	264	47	35	0	0	3.003	2.779

Region	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Mio. Euro								
Gesamtumsatz	957,8	1.071,5	260,8	268,6	-9,0	-4,2	1.209,6	1.335,9
Investitionen ⁴⁾	245,4	365,7	29,7	33,6	0,0	0,0	275,1	399,3
Vermögen	1.731,6	2.148,2	558,4	553,1	-310,6	-233,2	1.979,4	2.468,1

1) Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

2) Entspricht dem Zins-/Beteiligungsergebnis

3) Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)

4) Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge

5) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelzu-/abfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	Q1-3 2009	Q1-3 2008
Erhaltene Zinsen	3,0	3,1
Gezahlte Zinsen	49,8	58,5
Erhaltene Ausschüttungen	1,7	1,4
Gezahlte Ertragsteuern	3,2	33,0

5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2008 nicht ergeben.

5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahe stehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden werden einheitlich mit einem im Konzern festgelegten marktüblichen Zinssatz verzinst. Die Darstellung erfolgt unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“.

Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber der Autohaus 24 GmbH (vorm. Carmondo GmbH, 0,6 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,2 Mio. Euro), SIXT S.à.r.l. (1,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 1,2 Mio. Euro), Sixt e-ventures GmbH (2,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 2,0 Mio. Euro), Stockflock GmbH (1,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,6 Mio. Euro), Sixt Verw.ges. mbH & Co. Sita Immobilien GmbH (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,1 Mio. Euro).

Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sixt Aéroport SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,2 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,3 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,3 Mio. Euro), United rentalsystem SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,1 Mio. Euro), Sixt GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,2 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL ausgewiesen (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,1 Mio. Euro). Die Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen beliefen sich von Januar bis September 2009 wie im Vorjahreszeitraum auf weniger als 0,1 Mio. Euro. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2005 nicht erfolgt.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. September 2009 unverändert 56,8% (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft.

Pullach, 19. November 2009

Sixt Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Erich Sixt Detlev Pätsch Dr. Julian zu Putlitz Hans-Norbert Topp

Kontakt

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.de

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

www.sixt.de

Reservierungszentrale

+49 (0) 180/5 25 25 25 (€ 0,14/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkkosten können abweichen)

Herausgeber

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach